

# Wann ist man schwerhörig?

Schwerhörigkeit ist der Zustand zwischen dem normalen Hören und der Gehörlosigkeit. Man unterscheidet zwischen leichter, mittlerer, hochgradiger und an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit.

Bei einem Hörtest wird das individuelle Hörvermögen ermittelt. Dabei werden Töne verschiedener Tonhöhe und Lautstärke abgespielt und der Patient teilt z. B. durch Knopfdruck mit, ob er diese Töne hören kann. Die Ergebnisse werden in einer Hörkurve zusammengefasst, mittels derer die Hörfähigkeit angegeben werden kann. Eine geringgradige Schwerhörigkeit liegt vor, wenn Geräusche mit einer Lautstärke von ca. 30 dB (Dezibel), z. B. das Ticken einer Armbanduhr, nicht gehört werden können. Ab einem Hörverlust von ca. 30 – 60 dB (Grundgeräusche in Wohngebieten im Alltag) liegt eine mittelgradige Schwerhörigkeit vor. Bei einem Hörverlust von 60 – 90 dB spricht man von einer hochgradigen Schwerhörigkeit, alles darüber hinaus stellt eine an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit bzw. vollständige Gehörlosigkeit dar. Eine genaue Diagnose kann nur von einem Ohrenarzt in einer Untersuchung mit Hörtest erstellt werden. Dieser klärt die Ursachen und den Grad des Hörverlustes und entscheidet über eine Therapie.

## Verschiedene Arten von Schwerhörigkeit

Eine Schwerhörigkeit kann im Mittelohr und im Innenohr entstehen. Im ersten Fall spricht man von einer Schalleitungsschwerhörigkeit. Ist das Innenohr beschädigt, nennt man dies Schallempfindungsschwerhörigkeit. Es gibt auch Kombinationen beider Formen.

*Fortsetzung Seite 2*

**Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber](http://www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber).**

**Schalleitungsschwerhörigkeit:** Liegt der Ort der Schädigung im Gehörgang oder im Mittelohr, spricht man von einer Schalleitungsschwerhörigkeit. Bei dieser Art der Schwerhörigkeit werden Schallwellen nur noch vermindert in das Innenohr übertragen. Eine Schalleitungsschwerhörigkeit kann verschiedene Gründe haben: die Verstopfung (z. B. durch Ohrenschmalz) oder Entzündung des Gehörganges, Verletzung des Trommelfells, akute oder chronische Mittelohrentzündungen oder durch einen Verschluss der Ohrtrompete. Bei der Schalleitungsschwerhörigkeit ist die Hörfähigkeit tiefer und hoher Töne gleichermaßen betroffen. Eine Schalleitungsschwerhörigkeit kann in der Regel gut behandelt (medikamentös oder operativ) und ein normales Hörvermögen wiederhergestellt werden.

**Schallempfindungsschwerhörigkeit:** Bei der Schallempfindungsschwerhörigkeit sind das Innenohr oder der Hörnerv geschädigt. Mögliche Ursachen sind degenerative Prozesse an den Hörsinneszellen, Schäden durch Lärm und Entzündung, Medikamente, Tumoren oder ein Hörsturz.

Akut auftretende Schallempfindungsschwerhörigkeiten können sich verbessern, chronisch bestehende bleiben zeitlebens.

Gerade bei Kindern mit Schallempfindungsschwerhörigkeit ist eine frühzeitige Erkennung, Versorgung mit Hörgeräten – gegebenenfalls auch Versorgung mit einem Cochlea-Implantat (eine Art künstliches Innenohr, das die Funktion der Sinneszellen übernimmt. Es nimmt Schallwellen auf, wandelt diese in elektrische Impulse um und gibt diese an die Hörnervenfasern weiter.) – und zeitgleich eine sorgfältig abgestimmte Förderung und Beratung der Eltern erforderlich.

**Altersschwerhörigkeit:** Die Altersschwerhörigkeit, auch Presbyakusis genannt, ist eine im Rahmen des normalen Alterungsprozesses auftretende, meist beidseitige Schwerhörigkeit. Auslöser sind degenerative Prozesse im Corti-Organ. Dazu kommen im Laufe des Lebens erworbene Schäden durch Lärm oder Entzündungen. Zuerst verschlechtert sich das Hören der hohen, später auch der mittleren Frequenzen. Charakteristisch ist für die Betroffenen zunächst das Gefühl, Gesprächspartner würden undeutlicher sprechen.

*Fortsetzung Seite 3*

**Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber](http://www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber).**

## **KV-Sprechstunde / Schwerhörigkeit**

Als Therapie kommt in den meisten Fällen nur ein Hörgerät infrage. Dies sollte auch möglichst schnell geschehen, da die sozialen Beeinträchtigungen, die mit einer Schwerhörigkeit einhergehen, äußerst belastend sind. Da das Wortverständnis vor allem in einer geräuschvollen Umgebung, wie beispielsweise im Restaurant oder größerer Gesellschaft, eingeschränkt ist, ziehen sich viele Schwerhörige zurück.



**Kassenärztliche Vereinigung –**  
die Dachorganisation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Berlin

**Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber](http://www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber).**

**Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin**